

Als Marron ihr Schicksal erfuhr

Die Geschichte von Marron

Von Saralina

Kapitel 8: Versöhnung?

Hallo. Sorry, das ich lange nichts habe von mir hören lassen aber mein pc war kaputt. Nun hier ist Kapitel 8. Viel Spaß!

~Rückblick~

"Was? Du hast ihn eingeladen?" fragt Chiaki sie, "Ja ich habe ihn eingeladen, ist das nicht toll? Er ist ganz nett finde ich. Ich mach Gratin ist das Okay?" war ihre Frage, Chiaki freute sich denn es ist sein Lieblingssessen und antwortet "Super! Das ist mein Lieblingssessen." und grinste über beide Ohren.

~Rückblick ende~

Kapitel 8: Versöhnung?

Alles war fertig, Tisch war gedeckt, das Gratin im Ofen und bald fertig. Denn es war 19 Uhr und schon klingelte es an der Tür, Marron ging zur Tür und öffnete diese dann auch "Hallo, Kaiki. Komm doch rein." grüsste sie Kaiki und trat einen Schritt zur seite, "Hallo Marron. Hier die sind für dich als Dank für die Einladung. Wo ist mein Sohnmann?" erwiderte Kaiki und reichte ihr den Rosenstrauß und trat ein, Marron nahm den Strauß entgegen und schloß die Tür "Danke, das ist lieb von dir. Chiaki ist im Wohnzimmer." bedankte sie sich und holte eine Vase und stellte die Blumen hinein, sie ging zu Kaiki der immer noch im Flur stand, "Kaiki was ist? Komm wir gehen gemeinsam ins Wohnzimmer." meinte sie und lächelte, Kaiki hielt seinen Arm entgegen und sie hakte sich bei ihm ein. Chiaki hat das Gespräch mit bekommen (Na, Chiaki wird doch nicht eifersüchtig werden?) und wollte gerade aufstehen als beide den Raum betraten, "Hallo mein Sohn. Deine Freundin ist aber reizend und wunderschön." sprach Kaiki, "Hallo dad." antwortete Chiaki kühl und wendete seinen Blick ab. Marron ging in die Küche und ließ Vater und Sohn allein, es herrschte schweigen. "Wie geht es dir Chiaki?" fragte Kaiki seinen Sohn, "Gut." antwortete Chiaki knapp, nun kam Marron mit dem Gratin und stellte es auf den Esstisch "Kaiki, Chiaki. Kommt essen." sprach sie beide an, beide kamen zu Marron und setzten sich an den Tisch, aber Marron blieb stehen und stemmte die Hände in die Hüfte und sagte "Ihr sitzt falsch, ich wollte das ihr nebeneinander sitzt. Los Chiaki setz dich neben Kaiki!". Chiaki tat wie ihm geheißen aber sein Blick verriet das ihm das nicht paßt, Marron setzte sich den beiden gegenüber.

Nach dem Essen deckte Marron den Tisch ab "Marron warte ich helfe dir." sagte Chiaki doch Marron war dagegen, denn er sollte bei seinem Vater bleiben und ihm zuhören, "Chiaki, warum bist du so abweisend zu mir?" fragte Kaiki, "Dad, du weißt warum. Sag mir jetzt nicht das du nicht weißt warum.", "Chiaki ich habe all die Jahre nach den Tod deiner Mutter versucht mit dir zu reden, doch du hörst mir nicht zu um dir zu erklären warum ich nicht am Sterbebett deiner Mutter war. Nun Bitte ich dich mir zu zuhören.", "So, dann sag mir warum du nicht an mums Sterbebett warst.", "Deine Mutter hat mich darum gebeten nicht an ihrem Sterbebett zu sein, sie wollte das ich sie so in Erinnerung habe wie sie war bevor sie Krank wurde. Ich vermisse deine Mutter so wie du sie vermisst, bitte gib mir eine Chance ein Vater für dich zu sein. Ich wünsche mir das ich dir ein guter Vater sein kann." sagte Kaiki und stand auf. Chiaki stand auch auf und ging auf seinen Vater zu und blieb einen Schritt von Kaiki entfernt "Dad, es tut mir Leid das ich dir nicht zu hören wollte. Ich wünsche mir auch das du mir ein guter Vater bist." gab Chiaki zu.

Kaiki umarmte seinen Sohn, in diesen Moment kam Marron zu ihnen, sah das und lächelte <Wie süß.>, sie lösten sich voneinander Kaiki sah Marron "Dank dir Marron hat mir Chiaki zugehört." sagte Kaiki und ging auf Marron zu und umarmte sie kurz.

Alle 3 unterhielten sich noch eine Weile, bis Kaiki ging. Das junge Paar setzte sich auf die Couch, "Marron, du hattest recht. Es hat sich alles aufgeklärt. Danke." sagte er und küsste sie leidenschaftlich, Marron erwiderte den Kuss, sie versanken in diesen Kuss. Als sie sich voneinander lösten schauten sie sich in die Augen, er näherte sich ihrem Gesicht und küsste sie nochmal, dann fing er an ihren Hals zu liebkosen und wanderte bis zu ihrem Dekollete, Marron genoss es doch sie stoppte ihn "Chiaki ich kann nicht." sagte sie, "Warum nicht?" fragte er sie, "Weil, Fynn sagte ich darf meine Unschuld nicht verlieren sonst kann ich mich nicht mehr in Jeanne verwandeln. Darum habe ich dich gestoppt." gab sie zu und küsste ihn, er erwiderte den Kuss, "Ist nicht schlimm, ich kann warten." "Du Chiaki ich muss morgen packen, denn übermorgen fahre ich nach Tokyo zur Weltmeisterschaft." meinte sie, "Wir müssen morgen packen, denn ich komme mit dir mit." erwiderte er und grinste.

Sie blieben noch lange auf und gingen spät zu Bett.

Sorry, das dieses Kapitel so kurz ist, aber ich hoffe es hat euch gefallen. Und ich entschuldige mich nochmals das ihr so lange auf ein neues Kapitel gewartet habt.
Gruss engel-marron